

Setzung

Englisch: Plant

THEORIE/BEGRIFFE

Dramaturgisches Element, das früh eingeführt wird und später zur Auflösung beiträgt.
Die Waffe im ersten Akt, die im dritten feuert.

Technische Details Setzungen funktionieren nach dem Drei-Phasen-Modell: Setup (Einführung), Reminder (optionale Erinnerung) und Payoff (Auflösung). Die Zeitspanne zwischen Setup und Payoff beträgt in einem 120-minütigen Spielfilm durchschnittlich 45-80 Minuten. Dramaturgische Setzungen lassen sich in vier Kategorien unterteilen: Objekt-Setzungen (physische Gegenstände), Charakter-Setzungen (Persönlichkeitsmerkmale oder Fähigkeiten), Informations-Setzungen (scheinbar beiläufige Details) und Regel-Setzungen (Weltregeln oder Naturgesetze der Filmwelt). Geschichte & Entwicklung Das Prinzip der Setzung entwickelte sich parallel zur modernen Dramentheorie des 19. Jahrhunderts. Tschechows "Gewehr-Regel" von 1889 gilt als erste systematische Beschreibung des Konzepts. In Hollywood etablierte sich der Begriff "Plant and Payoff" in den 1930er Jahren durch Drehbuchtheoretiker wie Lajos Egri. Syd Field kodifizierte 1979 in "Screenplay" die Drei-Akt-Struktur mit systematischen Setzungen. Moderne Varianten wie "False Plants" (Setzungen ohne Payoff) entstanden in den 1990er Jahren als Reaktion auf das geschulte Publikum. Praxiseinsatz im Film In "Zurück in die Zukunft" (1985) wird der Flux-Kondensator minutiös erklärt (Setup), bevor er die Zeitreise ermöglicht (Payoff). "Alien" (1979) zeigt das Raumschiff-Handbuch über Notfall-Andockmanöver, das später Ripleys Rettung ermöglicht. Komplexere Setzungen nutzen mehrfache Payoffs: Der Baseballschläger in "The Untouchables" (1987) wird dreimal relevant. Moderne Filme wie "Knives Out" (2019) arbeiten mit Setzungs-Kaskaden: Ein Element löst mehrere andere aus. Hitchcock perfektionierte die MacGuffin-Setzung – Objekte, die nur scheinbar wichtig sind, aber die Handlung antreiben. Vergleich & Alternativen Setzungen unterscheiden sich von MacGuffins durch ihre tatsächliche narrative Relevanz und von Red Herrings durch ihre ehrliche Funktion. Während Foreshadowing emotionale Vorbereitung leistet, schaffen Setzungen konkrete narrative Werkzeuge. Non-lineare Erzählstrukturen erfordern "Reverse Plants" – Payoffs vor dem Setup. Moderne Serien nutzen "Long-form Plants" über mehrere Staffeln hinweg. TV-Formate arbeiten mit "Commercial Break Plants" – Setzungen unmittelbar vor Werbeunterbrechungen für maximale Aufmerksamkeitsbindung.